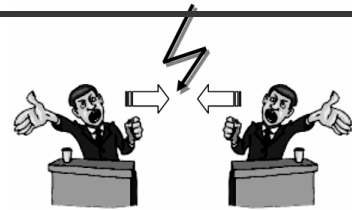


Methodenblatt	Name:	Klasse/Kurs:
Fach:	Datum:	Version 1 -Ri2007- Anzahl der Seiten: 2

Methode: **Pro-und-Contra-Diskussion**



Einsatz und Zweck der Methode	Diese Methode wird eingesetzt um konträre (gegensätzliche) Meinungen auszutauschen. Es handelt sich dabei um ein kontrolliertes Streitgespräch zwischen zwei Parteien (Gruppen mit unterschiedlichen Meinungen / Positionen zu einer Thematik).
Handlungsphasen	Informationsphase, Ausführungsphase
Verlauf	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Thematik (=Streitthema) wird genau benannt. Es muss sich dabei um eine Problematik (Aussage) handeln, zu der eine zustimmende Meinung (pro) und ablehnende Gegenmeinung (contra) möglich ist. ▶ Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt - die Pro-Gruppe und die Contra-Gruppe. Außerdem wird ein(e) Diskussionsleiter(in) bestimmt (gewählt). ▶ Jede Gruppe sammelt zunächst die Argumente, die sie vortragen will. (Außerdem ist es ratsam, sich im Voraus mit möglichen Argumenten der Gegenseite zu beschäftigen, um sie besser entkräften zu können.) ▶ Die Gruppen sitzen sich in zwei Reihen gegenüber. ▶ Ein Vertreter der Pro-Gruppe trägt das erste Argument (These, Meinung) - begründet - vor. ▶ Ein Vertreter der Contra-Gruppe gibt das erste Argument der Pro-Gruppe kurz mit eigenen Worten wieder. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass das Argument auch richtig aufgefasst wurde. Erst jetzt wird auf das Pro-Argument reagiert. Die Erwiderung muss sich inhaltlich genau auf das Pro-Argument beziehen. Sie soll das Pro-Argument widerlegen. ▶ Hierauf kann zunächst die Pro-Gruppe antworten, darauf wieder die Contra-Gruppe. Wichtig ist nur, dass es sich in diesem Stadium der Diskussion lediglich um das erste Argument der Pro-Gruppe dreht. ▶ Sind die Argumente und Gegenargumente zum ersten Beitrag ausgetauscht, trägt nun ein weiterer Vertreter der Contra-Gruppe ein neues Contra-Argument vor. ▶ Die Pro-und-Contra-Diskussion wird nun analog fortgeführt.
Regeln	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Mitglieder einer Gruppe müssen sich mit der jeweiligen Grundhaltung (pro oder contra) identifizieren. Sie dürfen nicht - auch wenn es schwer fällt - ihre Rolle verlassen. ▶ Die Diskussionsbeiträge sollen kurz, deutlich und präzise sein. Sie müssen immer begründet sein. ▶ Die Diskussionsbeiträge müssen sich am Thema orientieren. Sie

	<p>müssen sachlich und nicht beleidigend bleiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Es darf nicht dazwischen geredet werden. Jede Seite soll ihre Argumente ungestört vortragen. ▶ Die Diskussionsleitung sollte nur eingreifen, wenn gegen die Regeln verstoßen wird. Er (sie) darf inhaltlich nicht eingreifen und keine eigene Meinung äußern.
Variationen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Es kann eine weitere Gruppe gebildet werden. Diese beobachtet die Diskussion und entscheidet sich anschließend für oder gegen die diskutierte Position (Debatte). ▶ Es wird auf ein Argument nur eine Gegenrede zugelassen. Dies verkürzt die Diskussion, macht sie evtl. aber auch prägnanter. ▶ Jede Seite bekommt eine bestimmte, vorher festgelegte Redezeit zugewiesen. ▶ Zum Schluss der Diskussion kann jede Seite noch ein kurzes Plädoyer (kurze Zusammenfassung der eigenen Argumente) abgeben. ▶ Zum Schluss der Diskussion fasst die Diskussionsleitung noch einmal die wichtigen Argumente beider Seiten kurz zusammen.
Anwendungsbeispiele	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Pro-und-Contra-Diskussion zum Thema „Globalisierung - hilfreich für die gesamte Menschheit“ ▶ Pro-und-Contra-Diskussion zum Thema „Steuern für Dicke“ ▶ Pro-und-Contra-Diskussion zum Thema „Rauchverbot in Gaststätten“
Notizen	